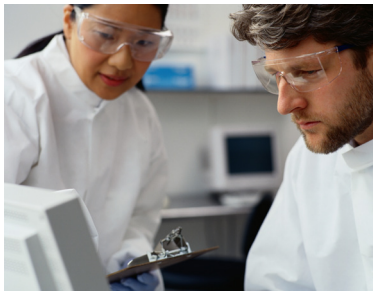


# SIGENET Health

## Sino-German Research Network on Public Health and Bioethics

Public Health und Bioethik ist ein interdisziplinäres Schnittstellenthema. Grundlegend für die internationale Zusammenarbeit sind Kompetenzen im Umgang mit unterschiedlichen Standards und Leitbildern der Verständigung, Anthropologie und ethischer Governance. Angesichts der Globalisierungsprozesse und Chinas gesellschaftlicher Transformation wird eine solide wissenschaftliche Grundlage für Kooperationen immer dringlicher. Der Aufbau einer deutsch-chinesischen Forschungsinfrastruktur zu Public Health und Bioethik führt bestehende Kontakte und Erfahrungen zusammen und entwickelt eine kooperative Agenda. Ziel ist die verbesserte Nachhaltigkeit, wissenschaftliche Qualität und kommunikative Kompetenz.



Bildquelle: Internationales Büro des BMBF

### Fachlicher Hintergrund

Standardisierungs- und Translationsprozesse bedeuten erhebliche Herausforderungen für die internationale Zusammenarbeit. Philosophische, kulturelle, rechtliche, ethische, organisatorische, technische und kommunikative Fragen verlangen sowohl größere theoretische Schärfe als auch empirische Substanz. Dazu zählt die wechselseitige Perzeption zwischen Deutschland und China. Ausgangspunkt bildet der fachliche Sachstand in beiden Regionen, von dem aus eine gemeinsame Forschungsprogrammatische entwickelt wird. Dabei geht es um Kernfragen der Gesundheit, Anthropologie und Ethik, sowohl in deskriptiver und diskursiver als auch in komparativer Absicht.

### Weitere Informationen:

Charité Universitätsmedizin Berlin  
Dr. Ole Döring (Projektleiter)  
ole.doering@charite.de

SIGENET Health untersucht prozedurale und institutionelle Aspekte regulativer Praxis, z.B. „informed consent“ und „ethical review“, auf ihre interkulturelle Dynamik. Es erarbeitet soziologische Daten über Einstellungen zur „Nutzung des Körpers“ und zum Biobanking. Die Startphase des SIGENET widmet sich der Abstimmung, Planung und Entwicklung einer gemeinsamen Agenda und dem Aufbau der institutionellen Voraussetzungen für nachhaltige und exzellenzorientierte deutsch-chinesische Kooperationen.

### Partner

Prof. Cong Yali: Beijing University Health Science Center, Beijing  
Prof. Lei Ruipeng: Huazhong University of Science and Technology, Wuhan  
Prof. Yang Huanming: Beijing Genomics Institute, Shenzhen  
PD Dr. T. Häupl: Charité-Medizin, Berlin  
Prof. G. Lindemann: Oldenburg University  
PD. Dr. D. Niese: Novartis Pharma, Basel  
Prof. H. Roetz: Bochum University  
PD Dr. T. Spranger: Bonn University  
Prof. P. Unschuld: Charité-Medizin, Berlin  
Prof. P. Wiedemann: Technology Institute, Karlsruhe  
Prof. K. Zatloukal: Medical University, Graz

### Projekt und Ziele

- Aufbau einer deutsch-chinesischen Forschungsinfrastruktur im Bereich Public Health und Bioethik
- Einrichtung eines Büros für Entwicklung und Koordination
- Austausch von Gast- und NachwuchswissenschaftlerInnen zur Anbahnung eines gemeinsamen Austauschprogrammes
- Standardisierung wissenschaftlicher Konzepte und Methoden im normativen Umgang mit Gesundheit und Biotechnologie
- Entwicklung einer gemeinsamen Programmatik
- Entwicklung nachhaltiger wissenschaftlicher Lern- und Forschungsformate (Summer Schools, Seminarprogramme, Weiterbildungsaufenthalte vor Ort)
- Aufbau einer Internetbasierten Kooperations- und Publikationsplattform
- Anstoß einer abgestimmten Serie von Pilotstudien